

Wir Christen gehören zusammen (Römerbrief, Kapitel 16, 1-16)

1) „Nehmt sie auf in dem Herrn, wie sich's ziemt für die Heiligen“ (V.1-2)

- Wie kann das „in dem Herrn aufnehmen“ HEUTE aussehen?
- Welchen Menschen gegenüber? Gibt es Grenzen dieser „Aufnahme“?

2) (V.3-5a) Priska und Aquila:

- Tragt einmal zusammen, was dieses Ehepaar an persönlichem Einsatz (Ortswechsel, beruflicher Einsatz, Ehrenamt für die Gemeinde, persönlicher Einsatz für Einzelne) eingebracht hat ...
- Wie würden Priska und Aquila heute vermutlich leben – unter uns?

3) (V. 3-16)

- Unter diesen vielen Namen – bei wem bleibst Du „hängen“?
- Bei wem schwingt eine Situation/Geschichte mit?
- Welche Kurzbeschreibung könnte auf Dich zutreffen?
- Über welche Bezeichnung würdest Du Dich freuen?

4) (V.1-16)

- Welches BILD, welche „Fassade“ sehen Menschen, wenn sie unsere Gemeinde/meinen Hauskreis/meine Familie/ meine Beziehungen/mein Leben sehen?
- Wem beweisen wir was, wenn es uns gelingt, eine „perfekte Fassade“ zu präsentieren?
- Was könnten wir von diesen vielen Christen lernen für unser eigenes „Außenbild“?

5) (V.14-15) „Heilige sind Menschen, die Gott und Jesus Christus gehören. Heilig ist kein Qualitätsmerkmal, das Gott verleiht, sondern ein Eigentumsnachweis“ (Manfred Böttcher).

- Christen sind – aus dem Blickwinke des Himmels gesehen – nicht einfach nur eine Minderheit in der Gesellschaft. Sondern?